



Bester Schutz für den Fall des Falles

Die gesetzliche Unfallversicherung bietet bei bleibenden Dauerfolgen nach einem Unfall nur unzureichenden Schutz, werden doch lediglich die Kosten für medizinisch notwendige Heilbehandlungen übernommen. Eine private Unfallversicherung greift hingegen bei entsprechender Vereinbarung auch für Unfälle im Freizeitbereich. Die VAV Unfallversicherung ohne Gesundheitsfragen setzt nun neue Maßstäbe am österreichischen Markt.

Die meisten Unfälle passieren in der Freizeit – eine Tatsache, die wir nur allzu gerne verdrängen. Dabei ist es oft das Undenkbare, für das es vorzusorgen gilt. Denn im schlimmsten Fall kann ein Freizeitunfall das ganze restliche Leben prägen – eine Situation, die ein starkes Sicherheitsnetz erfordert. Das Unfallversicherungsprodukt der VAV wurde für Fälle wie diese entworfen. Denn bei Vereinbarung einer entsprechend hohen Versicherungssumme für Dauernde Invalidität sichert die VAV Unfallversicherung die Existenz der Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer verlässlich ab.

Die üblicherweise versicherbaren Sparten im Rahmen einer privaten Unfallversicherung sind Dauernde Invalidität, Todesfall, Unfallkosten, Taggeld, Spitalgeld, Knochenbruchpauschale und eine Unfallrente. Als weitere spezifische Zusatzdeckung offeriert die VAV Versicherung etwa eine Rehabilitationspauschale, die bei einem Unfall mit Dauerfolgen und einem ärztlich angeordneten stationären Rehabilitationsaufenthalt von mindestens drei Wochen in Form einer einmaligen Pauschalzahlung in Höhe von 4.000 Euro zur Auszahlung gebracht wird. Des Weiteren ist für sportbegeisterte Kundinnen und Kunden der Abschluss eines spezifischen Sport- oder Urlaubssportpakets möglich.

Von der VAV Unfallversicherung profitieren auch Familien. Die Prämiengestaltung ist so ausgelegt, dass das erste Kind in der Familienunfallversicherung prämienfrei mitversichert ist. Zusätzlich sind Kinder bis zur Vollendung des 15. Lebensjahres bei der Ausübung aller Sportarten (inklusive Wettbewerbe) mitversichert.

Außerdem deckt die VAV Unfallversicherung alle Altersgruppen ab und bietet unter den Standard-Unfallversicherungen eine der besten Progressionskurven bei Dauerinvalidität. Denn bereits ab einem Invaliditätsgrad von 21% kommt es hier zu einem überproportionalen Anstieg der Versicherungssummen. Zusätzlich profitieren alle Berufsgruppen gegen eine Mehrprämie von 10% von einer verbesserten Gliedertaxe – eine Leistung, die nur sehr wenige Versicherungen bieten.

Seit Beginn des heurigen Jahres ist die VAV Unfallversicherung ohne Beantwortung von Gesundheitsfragen abschließbar, wobei die Unfallrente ausgenommen ist. Das bedeutet, dass Vorerkrankungen wie z. B. Diabetes oder Sklerose zu keiner Ablehnung des Versicherungsantrages führen. Die VAV Versicherung ist somit eine von wenigen Versicherungsgesellschaften am österreichischen Markt, die diesen einfachen Vertragsabschluss anbietet. Es entfällt somit einerseits die Risikoprüfung im Hinblick auf Vorerkrankungen im Zuge der Annahme eines Antrages, andererseits müssen die Kundinnen und Kunden der VAV Versicherung keine Angaben zu ihrem Gesundheitszustand machen.

Der Unfallversicherungstarif der VAV besticht weiters durch eine differenzierte Prämiengestaltung, die diverse Tarif-Faktoren miteinander verknüpft. Aus dem konkreten Schadenbedarf ergibt sich in Kom-

•
bination der Tarifvariablen eine maßgeschneiderte, risikogerechte Prämie für die jeweilige zu versichernde Person.

„Seit Beginn des heurigen Jahres ist die VAV Unfallversicherung ohne Beantwortung von Gesundheitsfragen abschließbar, wobei die Unfallrente ausgenommen ist. Das bedeutet, dass Vorerkrankungen wie z. B. Diabetes oder Sklerose zu keiner Ablehnung des Versicherungsantrages führen.“

MAG. ROBERT KÜHBERGER



Von Mag. Robert Kühberger

Abteilungsleitung Produktmanagement Privatgeschäft der VAV Versicherungs-AG